

# ZWANZIG BERICHT



**Jahresabschluss und Lagebericht 2019  
Emeritenanstalt der Diözese Eichstätt**



## **Inhalt**

Bilanz	2
Gewinn- und Verlustrechnung	3
Anhang	4
Lagebericht	10
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	16
Impressum	20

## Bilanz der Emeritenanstalt der Diözese Eichstätt (KdöR) zum 31.12.2019

2

Aktiva Abb.: 1

	31.12.2019 in EUR	31.12.2018 in EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	125.833.553,67	55.138.663,92
2. sonstige Ausleihungen	3,00	7.000.003,00
	<b>125.833.556,67</b>	<b>62.138.666,92</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen die öffentliche Hand	0,00	25.312,31
2. Forderungen gegen kirchliche Körperschaften	69.922.090,06	62.748.217,87
3. sonstige Vermögensgegenstände	3,00	3,00
	<b>69.922.093,06</b>	<b>62.773.533,18</b>
II. Guthaben bei Kreditinstituten	<b>10.127.957,95</b>	<b>9.959.726,12</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>377.007,87</b>	<b>352.064,33</b>
	<b>206.260.615,55</b>	<b>135.223.990,55</b>

Passiva Abb.: 2

	31.12.2019 in EUR	31.12.2018 in EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Kapital der Emeritenanstalt	4.000.000,00	4.000.000,00
II. Zweckgebundene Rücklage	55.130.873,00	0,00
III. freie Rücklage	13.971.148,00	13.971.148,00
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	133.110.564,00	117.180.540,00
2. sonstige Rückstellungen	8.000,00	22.134,00
	<b>133.118.564,00</b>	<b>117.202.674,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber der öffentlichen Hand	40.030,55	38.789,38
2. sonstige Verbindlichkeiten	0,00	11.379,17
	<b>40.030,55</b>	<b>50.168,55</b>
	<b>206.260.615,55</b>	<b>135.223.990,55</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung der Emeritenanstalt der Diözese Eichstätt (KdöR) vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

Abb.: 3

3

	01.01.2019 – 31.12.2019 in EUR	01.01.2018 – 31.12.2018 in EUR
1. Erträge		
a) erhaltene Zuschüsse	71.029.744,20	12.003.606,96
b) sonstige Erträge	1.805,86	3.094.364,74
	<b>71.031.550,06</b>	<b>15.097.971,70</b>
2. Aufwendungen		
a) Versorgungsaufwendungen	5.657.871,85	2.812.457,12
b) sonstige Aufwendungen	9.575,05	50.717,62
	<b>5.667.446,90</b>	<b>2.863.174,74</b>
3. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4.547.198,98	125.726,05
4. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	70.497,86	280.000,00
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.850.927,00	12.640.523,01
<b>6. Jahresüberschuss</b>	<b>55.130.873,00</b>	<b>0,00</b>
7. Einstellung in die zweckgebundene Rücklage	55.130.873,00	0,00
<b>8. Bilanzergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## Anhang der Emeritenanstalt der Diözese Eichstätt (KdöR)

4

### 1. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Die Emeritenanstalt der Diözese Eichstätt (KdöR) (im Folgenden: Emeritenanstalt) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Eichstätt.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt freiwillig nach den Vorschriften des HGB in der für große Kapitalgesellschaften vorgesehenen Form (§ 264 Abs. 1 HGB) unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung. Die Gliederung der Bilanz entspricht § 266 HGB, die der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) entspricht § 275 HGB. Zur Erhöhung der Transparenz wurde nach § 265 Abs. 5, 6 und 7 HGB das Gliederungsschema der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung um kirchenspezifische Positionen erweitert, Bezeichnungen wurden geändert und im Hinblick auf unwesentliche Teilbeträge erfolgte auch eine Zusammenfassung.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Bei der Bewertung wurde vom Fortbestand der Emeritenanstalt ausgegangen.

Weitere Änderungen an den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Vergleich zum Vorjahr haben sich nicht ergeben (Stetigkeit).

### 2. ANGABEN ZU BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bzw. zum voraussichtlich dauerhaft niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die Ausleihungen sind zum Nennwert oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt. Wertpapiere, welche

während der Laufzeit Kursschwankungen unterliegen, wurden abgewertet, sofern eine dauerhafte Wertminderung erkennbar war.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert angesetzt. Allen erkennbaren Risiken wurde durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Guthaben bei Kreditinstituten wurden zu ihren Nominalbeträgen angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die Auflösung der Posten erfolgt linear entsprechend der wirtschaftlichen Zurechnung zum Geschäftsjahr.

Das Stammkapital der Emeritenanstalt im Sinne des § 272 HGB wurde im Rahmen der Aufstellung der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2017 in Höhe von 4 Mio. EUR festgesetzt.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Dem versicherungsmathematischen Gutachten liegen die Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck zugrunde. Es wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren angewendet. Die Abzinsung erfolgte mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren. Dieser betrug zum 31. Dezember 2019 2,71% (VJ 3,21%). Im Vergleich hierzu betrug der durchschnittliche Marktzinssatz zum 31. Dezember 2019 der vergangenen sieben Jahre 1,97% (VJ 2,32%). Für die Berechnung wurde ein Gehalts- und Rententrend in Höhe von 2,50% (VJ 2,50%) angenommen und kein Fluktuationsabschlag berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag berücksichtigt. Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags wurden künftige Preis- und Kostensteigerungen einbezogen.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

### 3. ANGABEN ZUR BILANZ

#### 3.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens kann dem Anlagenspiegel entnommen werden. Der Anlagenspiegel ist als Anlage diesem Anhang beigefügt (siehe Abb.: 7).

Die Emeritenanstalt weist unter den Wertpapieren des Anlagevermögens verschiedene Anlagen aus. Die Anlagestrategie verfolgt als oberste Maxime die langfristige Existenzsicherung und den Werterhalt des Vermögens zur Erfüllung der Aufgaben der Emeritenanstalt. Vor dem Hintergrund der konkurrierenden Ziele Rendite, Sicherheit und Liquidität wurde diversifiziert investiert: (siehe Abb.: 4)

Eine kurzfristige Kündigung des im Bestand befindlichen Immobilienfonds ist aufgrund bestehender Ausgabebedingungen (Mindesthaltedauern) nicht möglich.

Im Geschäftsjahr wurden die Wertpapiere eines Mischfonds veräußert. Gleichzeitig wurde in drei neu aufgelegten Mischfonds investiert. Zum Abschlussstichtag waren keine Abschreibungen bei den Wertpapieren des Anlagevermögens vorzunehmen.

Die sonstigen Ausleihungen in Form von Sparbriefen in Höhe von 7 Mio. EUR wurden 2019 zurückbezahlt.

#### 3.2 Umlaufvermögen

##### FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

*Forderungen gegen kirchliche Körperschaften* bestanden gegenüber der Diözese Eichstätt. Die Forderung in Höhe von 69.922 TEUR (VJ 62.748 TEUR) resultiert aus der Verpflichtung der Diözese, ein negatives Ergebnis der Emeritenanstalt auszugleichen und die Emeritenanstalt mit ausreichend Kapital für die Finanzierung der Pensionsverpflichtungen auszustatten.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände hatten im Vorjahr und im Geschäftsjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

#### Wertpapiere des Anlagevermögens

Abb.: 4

	Buchwert per 31.12.2019 in TEUR	Anteil in %	Kurswert per 31.12.2019 in TEUR	Buchwert per 31.12.2018 in TEUR	Anteil in %
Orderschuld- verschreibung	-	-	-	-	-
Immobilienfonds	730	0,58	840	730	1,32
Mischfonds	125.104	99,42	125.479	54.409	98,68
<b>Gesamt</b>	<b>125.834</b>	<b>100,00</b>	<b>126.319</b>	<b>55.139</b>	<b>100,00</b>

6

### 3.3 Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten resultieren ausschließlich aus der Vorauszahlung der Pensionen der emeritierten Mitglieder der Emeritenanstalt in Höhe von 377 TEUR (VJ 352 TEUR) für den Monat Januar des Folgejahres.

### 3.4 Eigenkapital

Das Eigenkapital der Emeritenanstalt unterteilt sich neben dem Kapital der Emeritenanstalt (gem. c. 1291 CIC) in die freie Rücklage und den Jahresüberschuss (siehe Abb.: 5).

### 3.5 Rückstellungen

Die Emeritenanstalt ist zahlreiche Verpflichtungen eingegangen, welche sich folgendermaßen unterteilen lassen: (siehe Abb.: 6)

Nach Maßgabe von can. 281 § 2 CIC ist Vorsorge zu treffen, dass Kleriker jene soziale Hilfe erfahren, durch die für ihre Erfordernisse im Alter angemessen gesorgt ist. Für diesen Zweck der Altersversorgung der Geistlichen hat die Diözese Eichstätt die „Emeritenanstalt der Diözese Eichstätt“ errichtet und ein Sondervermögen gebildet. Die Emeritenanstalt wurde als eigenständige Körperschaft des öffentlichen Rechts staatlich anerkannt und hat die

### Kapital

Abb.: 5

	<b>Wert am 31.12.2019 in TEUR</b>
Kapital der Emeritenanstalt	4.000
Zweckgebundene Rücklage für Pensionszusagen	55.131
Freie Rücklage	13.971
	<b>73.102</b>

Aufgabe, ihren Mitgliedern während des einstweiligen oder dauernden Ruhestands Versorgungsbezüge analog der Ruhestandsbezüge für bayerische Beamte zu gewähren.

Zu den Pflichtmitgliedern gehören unter anderem der Bischof von Eichstätt, die Mitglieder des Domkapitels Eichstätt (KdöR) und die in der Diözese Eichstätt inkardinierten Priester.

### 3.6 Verbindlichkeiten

#### FRISTIGKEIT DER VERBINDLICHKEITEN

Zum 31. Dezember 2018 und 2019 waren jeweils alle Verbindlichkeiten innerhalb eines Jahres fällig.

### Rückstellungen

Abb.: 6

	<b>Bestand 31.12.2019 in TEUR</b>	<b>Bestand 31.12.2018 in TEUR</b>	<b>Veränderung in TEUR</b>
Pensionsrückstellungen	133.111	117.181	15.930
Rückstellungen für Abschluss und Prüfung	8	16	-8
Übrige Rückstellungen	0	6	-6
	<b>133.119</b>	<b>117.203</b>	<b>15.916</b>



#### HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen/Eventualverbindlichkeiten bestanden nicht.

### 4. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

#### 4.1 Erträge

Die Erträge resultieren aus den Zuschüssen des Freistaats Bayern in Höhe von 1.099 TEUR zu den Pensionen der Mitglieder der Emeritenanstalt und aus dem Zuschuss der Diözese Eichstätt in Höhe von 69.904 TEUR. Der Zuschuss der Diözese beinhaltet auch Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung i. S. d. § 285 Nr. 31 HGB, da neben dem Zuschuss zum Ausgleich des laufenden Defizits (14.746 TEUR) einmalig 55.131 TEUR zur Finanzierung bestehender Pensionsverpflichtungen aufgrund des Unterschiedsbetrags zwischen der Abzinsung der Pensionsrückstellung nach Handelsrecht und dem Marktzins geleistet wurden.

#### 4.2 Aufwendungen

Aus der Gewährung von Versorgungsbezügen an die berechtigten Geistlichen der Diözese Eichstätt wurden im Berichtsjahr 4.579 TEUR laufende Pensionszahlungen geleistet, die aus den bilanzierten Pensionsrückstellungen finanziert wurden.

Die *Sonstigen Aufwendungen* (10 TEUR) beinhalten im Wesentlichen die Kosten für die Jahresabschlussprüfung.

#### 4.3 Finanzergebnis

Der nach § 277 Abs. 5 S. 1 HGB anzugebende Zinsaufwand aus der Aufzinsung von langfristigen Rück-

stellungen beläuft sich auf 3.866 TEUR (VJ 3.925 TEUR). Aus der Veränderung des Diskontierungszinssatzes sind 10.985 TEUR (VJ 8.716 TEUR) im Finanzergebnis enthalten.

Die Erträge im Finanzbereich resultieren aus den Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhe von 4.547 TEUR (VJ 126 TEUR) sowie aus Zinserträgen auf langfristige Geldanlagen (Termingelder) in Höhe von 70 TEUR (VJ 280 TEUR).

### 5. SONSTIGE ANGABEN

#### 5.1 Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die Emeritenanstalt hat keine eigenen Arbeitnehmer. Die laufende Verwaltung der Emeritenanstalt wird im Rahmen der Amtshilfe durch die Diözese Eichstätt ausgeführt.

#### 5.2 Nachtragsbericht

Durch die Coronapandemie können sich Auswirkungen ergeben, welche die Emeritenanstalt vor allem in Form von Wertberichtigungen auf die Finanzanlagen treffen könnten. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag haben sich nicht ergeben.

#### 5.3 Organe der Emeritenanstalt

Die Organe der Emeritenanstalt sind

- a. der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses,
- b. der Verwaltungsausschuss,
- c. die Geschäftsführung.

Die Mitglieder aller Organe der Emeritenanstalt sind grundsätzlich ehrenamtlich tätig.

Der Verwaltungsausschuss hat insbesondere folgende Aufgaben:

- 8
- a. die Anforderung der nötigen Mittel zur Erfüllung des Anstaltszwecks,
  - b. Erteilung von (Einzel-)Weisungen an die Geschäftsführung sowie Kontrolle der ordnungsgemäßen Verwendung des Vermögens der Emeritenanstalt,
  - c. Prüfung und Genehmigung der Jahresplanung der Emeritenanstalt,
  - d. Prüfung und Genehmigung des Geschäftsberichts (Lagebericht und Jahresabschluss),
  - e. Beschlussfassung über die Verwendung der Betriebsmittel (Jahresüberschuss, Zuwendungen, Vermögensabflüsse etc.),
  - f. Beauftragung der externen Revision sowie des externen Jahresabschlussprüfers und Entgegennahme der entsprechenden Berichte,
  - g. Entlastung des Geschäftsführers,
  - h. Erlass einer Geschäftsordnung für die Geschäftsführung, die auch einen Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte sowie Regelungen zu einem sachgerechten Compliance- und Risk-Management enthalten muss.

Der Geschäftsführung obliegt die Umsetzung der Beschlüsse des Verwaltungsrats und die Besorgung der laufenden Geschäfte.

**5.4 Mitglieder des Verwaltungsausschusses der Emeritenanstalt**

Dem Verwaltungsausschuss gehörten im Berichtsjahr folgende Personen an:

Der Finanzdirektor der Bischöflichen Finanzkammer Eichstätt als Vorsitzender kraft seines Amts:  
 – Florian Bohn, Finanzdirektor

Der Personalreferent für Priester des Bischöflichen Ordinariats als einfaches Mitglied kraft seines Amts:  
 – H. H. Domkapitular Paul Schmidt

Zwei vom Bischof von Eichstätt auf Vorschlag des Generalvikars und nach Anhörung des Priesterrats berufene Mitglieder:  
 – Florian Müller, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer  
 – Stefan Wittmann, Steuerberater

**Anlagenspiegel**

	Anschaffungskosten			
	Stand 31.12.2018 in EUR	Zugänge 2019 in EUR	Abgänge 2019 in EUR	Stand 31.12.2019 in EUR
<b>Finanzanlagen</b>				
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	55.138.663,92	125.103.981,63	54.409.091,88	125.833.553,67
2. sonstige Ausleihungen	7.000.003,00	0,00	7.000.000,00	3,00
	<b>62.138.666,92</b>	<b>125.103.981,63</b>	<b>61.409.091,88</b>	<b>125.833.556,67</b>

Ein vom Priesterrat benannter Priester:  
– H. H. Domkapitular Josef Funk

#### 5.5 Mitglieder der Geschäftsführung

Der Geschäftsführung gehörten im Berichtsjahr folgende Personen an:

##### GESCHÄFTSFÜHRER

– Tobias Wiesner (bis 30. September 2018)  
– Dr. Peter Stockmann (ab 29. April 2019)

##### STELLVERTRETENDER GESCHÄFTSFÜHRER

– Dr. Peter Stockmann (bis 28. April 2019)  
– Christine Hüttinger (ab 29. April 2019)

#### 5.6 Vergütungen der gesetzlichen Vertreter

Die Vertreter der Emeritenanstalt sind grundsätzlich ehrenamtlich tätig. Eine Vergütung für die Tätigkeit erfolgt nicht.

#### 5.7 Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt 8 TEUR netto.

#### 5.8 Beschluss zur Ergebnisverwendung

Der Verwaltungsausschuss hat am 27. April 2020 beschlossen, den Jahresüberschuss in Höhe von 55.130.873,00 EUR vollständig einer zweckgebundenen Rücklage für Pensionen zuzuführen.

Eichstätt, den 22. Mai 2020

Emeritenanstalt der Diözese Eichstätt (KdöR)

Florian Bohn

Vorsitzender des Verwaltungsausschusses der  
Emeritenanstalt der Diözese Eichstätt (KdöR)

Abb.: 7

	Stand 31.12.2018 in EUR	Zugänge 2019 in EUR	Abgänge 2019 in EUR	Abschreibungen	Stand 31.12.2018 in EUR	Buchwert
				Stand 31.12.2019 in EUR		Stand 31.12.2019 in EUR
	0,00	0,00	0,00	0,00	55.138.663,92	125.833.553,67
	0,00	0,00	0,00	0,00	7.000.003,00	3,00
	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>62.138.666,92</b>	<b>125.833.556,67</b>

## Lagebericht der Emeritenanstalt der Diözese Eichstätt (KdöR) für das Geschäftsjahr 2019

10

### 1. GRUNDLAGEN DER EMERITENANSTALT

Die Emeritenanstalt der Diözese Eichstätt, im Folgenden kurz „Emeritenanstalt“, ist nach kanonischem Recht eine öffentliche juristische Person (c. 116 § 1 CIC) und trägt die Rechtsform einer Körperschaft des öffentlichen Rechts. Die Stellung im staatlichen Bereich als Körperschaft wurde durch Entschließung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 14. Juli 1923 – Nr. 26306 anerkannt.

Die Emeritenanstalt gewährt ihren Mitgliedern während des Ruhestands Versorgungsbezüge nach beamtenrechtlichen Grundsätzen. Die Emeritenanstalt erfüllt damit, stellvertretend für die Diözese Eichstätt, die sich aus universalrechtlichen Bestimmungen, insbesondere cc. 281 § 2, 402 § 2, 538 § 3 und 1274 § 1 CIC, sowie den partikularrechtlichen Besoldungsordnungen ergebenden Versorgungspflichten gegenüber ihren Mitgliedern.

Mitglieder der Emeritenanstalt sind:

- a. die Bischöfe von Eichstätt und die in der Diözese Eichstätt inkardinierten Priester,
- b. die Mitglieder des Domkapitels der Diözese Eichstätt und dessen Domvikare, die nicht im Sinne von Buchstabe a in die Diözese Eichstätt inkardiniert sind,
- c. heimatvertriebene Priester deutscher Abstammung, die zwar einer anderen Diözese angehören, für die aber die Diözese Eichstätt nach den Richtlinien zur Regelung der Versorgung der heimatvertriebenen Geistlichen als Aufnahme-diözese gilt und
- d. Priesteramtskandidaten der Diözese Eichstätt ab dem Tag ihrer Diakonenweihe.

Von der Mitgliedschaft der Emeritenanstalt sind Geistliche befreit,

- a. die bei der Aufnahme in den Klerus der Diözese (Inkardination) nachweisen, dass ihnen eine gleichwertige Ruhestandsversorgung zusteht, die von der Diözese anerkannt wird,
- b. für die in Sonderfällen eine gleichwertige Ruhestandsversorgung bei der Deutschen Rentenversicherung oder bei einem kirchlichen Leistungsträger weitergeführt oder vereinbart wird,
- c. deren Mitgliedschaft nach den Bestimmungen der Satzung beendet ist.

Zur Erfüllung ihres Zwecks wurde die Emeritenanstalt durch die Diözese Eichstätt mit Finanzanlagevermögen ausgestattet, welches rentierlich anzulegen ist. Die hieraus erzielten Erträge dienen der Sicherstellung der Aufgabenerfüllung durch die Emeritenanstalt. Darüber hinaus erhält die Emeritenanstalt Zuschüsse der Diözese Eichstätt und Leistungen des Freistaats Bayern zur Sicherstellung der Aufgaben. Die Zuschüsse der Diözese beruhen auf den Vorgaben der cc. 281 § 2 und 1274 § 1 CIC. Die Grundlagen für die Einnahmen aus staatlichen Zuschüssen sind im Konkordat zwischen dem Heiligen Stuhl und dem Freistaat Bayern, dem Gesetz zur Ausführung konkordats- und staatskirchenvertraglicher Verpflichtungen Bayerns (AGKStV) sowie in der Besoldungsordnung für die Weihbischöfe, Dignitäre, Domkapitulare und Domvikare der (Erz-) Diözesen Bayerns (BesOWDKBay) sowie der Priesterbesoldungsordnung der Diözese Eichstätt (PrBesO) geregelt.

### 2. WIRTSCHAFTSBERICHT

#### 2.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Lage in Deutschland im Jahr 2019 war gekennzeichnet durch ein anhaltendes Wirtschaftswachstum. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland betrug im Jahr 2019 rund 3,44 Bio. EUR.

Somit betrug die Veränderung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Deutschland gegenüber dem Vorjahr preisbereinigt 0,6 %. Die deutsche Wirtschaft ist damit das zehnte Jahr in Folge gewachsen.<sup>1</sup>

Stand Oktober 2019 gab es über 45,4 Millionen Erwerbstätige mit Arbeitsort in Deutschland. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Steigerung um 0,7 %. Damit setzte sich auf Bundesebene der Beschäftigungszuwachs der letzten Jahre fort, seine Dynamik schwächte sich im Laufe des Jahres 2019 jedoch ab.<sup>2</sup>

Die Lage an den Kapitalmärkten ist auch im Jahr 2019 von einem niedrigen Zinsniveau geprägt. Die Umlaufrendite inländischer Inhaberschuldverschreibungen der öffentlichen Hand sank bis zum Dezember 2019 auf -0,2 % (VJ 0,2 %)<sup>3</sup>, ebenso sank die Umlaufrendite inländischer Bankschuldverschreibungen bis zum November 2019 auf 0,0 % (VJ 0,6 %)<sup>4</sup> und der Zinssatz für Tagesgeld liegt im letzten Quartal 2019 mit 0,19 % in etwa auf Vorjahresniveau (0,20 %)<sup>5</sup>.

Die bayerische Volkswirtschaft expandierte im ersten Halbjahr 2019 überdurchschnittlich stark. Wie das Bayerische Landesamt für Statistik aufgrund erster vorläufiger Ergebnisse des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ mitteilte, erhöhte sich das BIP gegenüber dem ersten Halbjahr 2018 preisbereinigt um 0,9 %, während der deutschlandweite Durchschnitt bei einem Anstieg von 0,4 % lag.<sup>6</sup>

Die Zahl der Erwerbstätigen erreichte in Bayern im Jahresdurchschnitt 2019 gut 7,7 Millionen. Wie das Bayerische Landesamt für Statistik mitteilte, waren dies 1,0 % mehr als im Vorjahr. Damit entfielen wie im Vorjahr 17,1 % der deutschlandweiten Zahl der Erwerbstätigen auf Bayern.<sup>7</sup>

Am Sitz der Diözese hat der Landkreis Eichstätt im Oktober 2019 eine Arbeitslosenquote von 1,3 %

und weist damit bayernweit den niedrigsten Stand aus. Es herrscht Vollbeschäftigung.<sup>8</sup>

### 3.2 Kirchenspezifische Rahmenbedingungen

Die laufenden Aktivitäten und Aufgaben des Bistums Eichstätt werden hauptsächlich aus Kirchensteuermitteln finanziert, die rund 67 % der gesamten Erträge der Diözese ausmachen. Für die Höhe des Kirchensteueraufkommens stellen insbesondere die Lohn- und Einkommensteuerentwicklung, die Erwerbsquote, der demografische Wandel in der Region sowie Änderungen des Steuerrechts wichtige externe Einflussfaktoren dar.

Das Lohnsteueraufkommen in Deutschland ist in 2019 gegenüber 2018 um 5,5 % gestiegen. Basis für wachsende Einnahmen bei der Lohnsteuer war die gute Beschäftigungslage, die sich in einer weiteren Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse und kräftigen Lohnsteigerungen zeigte.<sup>9</sup>

<sup>1</sup> <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1251/umfrage/entwicklung-des-bruttoinlandsprodukts-seit-dem-jahr-1991/>

<sup>2</sup> [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2019/11/PD19\\_455\\_132.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2019/11/PD19_455_132.html)

<sup>3</sup> <https://www.tagesgeldvergleich.net/statistiken/umlaufrenditen.html>

<sup>4</sup> <https://www.tagesgeldvergleich.net/statistiken/umlaufrenditen.html>

<sup>5</sup> <https://www.sparkonto.org/tagesgeld-news/?id=4>

<sup>6</sup> <https://www.statistik.bayern.de/presse/mitteilungen/2019/pm228/index.html>

<sup>7</sup> <https://www.statistik.bayern.de/presse/mitteilungen/2020/pm074/index.html>

<sup>8</sup> <https://www.br.de/nachrichten/wirtschaft/arbeitsmarkt-in-bayern-konjunkturelle-delle-wird-spuerbar,RgMwhb9>

<sup>9</sup> [https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Themen/Steuern/Steuerschaetzungen\\_und\\_Steuereinnahmen/2020-01-31-steuereinnahmen-kalenderjahr-2019.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=5](https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Themen/Steuern/Steuerschaetzungen_und_Steuereinnahmen/2020-01-31-steuereinnahmen-kalenderjahr-2019.pdf?__blob=publicationFile&v=5)

12

Die Zahl der Katholiken ging im Bistum Eichstätt in 2019 gegenüber dem Vorjahr um 5.636 zurück. Dadurch partizipiert das Bistum unterproportional am allgemeinen Steueraufkommenszuwachs.

Das Bistum Eichstätt übernimmt im Rahmen des in der Bundesrepublik Deutschland gültigen Subsidiaritätsprinzips öffentliche Aufgaben wie die Unterhaltung von Schulen und Kindertagesstätten, Tätigkeiten in der Erwachsenenbildung und in der Jugend- und Altenhilfe sowie in der Betreuung von Kranken und Hilfsbedürftigen und erhält dafür staatliche Zuschüsse. Die Zuschüsse für diese Aufgaben sind nicht kostendeckend, so dass das Bistum für die übernommenen Aufgaben zusätzlich eigene finanzielle Mittel einbringt.

Mit den Kirchensteuereinnahmen und Zuschüssen, die dem Bistum zufließen, werden neben den zuvor genannten Aufgaben auch die Seelsorge sowie weitere soziale Tätigkeiten ermöglicht. Außerdem finanzieren diese Mittel die nötige Verwaltung, den Betrieb der Einrichtungen, den Erhalt der Gebäude sowie die Vorsorgeleistungen für die Mitarbeiter.

## 4. JAHRESVERLAUF, LAGE UND GESAMTAUSSAGE

### 4.1 Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die Pensionsverpflichtungen der Diözese Eichstätt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 betreffen 269 Berechtigte.

Durch die Zuschüsse seitens der Diözese Eichstätt reicht das Deckungsvermögen der Emeritenanstalt aus, um die Verpflichtungen auf Basis des Marktzinssatzes abzudecken.

### 4.2 Jahresverlauf

Dem Zweck der Emeritenanstalt, die Versorgungszugungen an die sich im Ruhestand befindlichen Geist-

lichen der Diözese sicherzustellen, wurde im Jahr 2019 Rechnung getragen.

Ertragsseitig ergab sich für die Emeritenanstalt hauptsächlich aufgrund des Sonderzuschusses zur Finanzierung bestehender Pensionsverpflichtungen die größte positive Abweichung im Vergleich zum Wirtschaftsplan bei den Erträgen aus Zuschüssen in Höhe von 59.260 TEUR.

Der zweite positive Effekt sind Erträge aus Finanzanlagen, die durch die Umstrukturierung um 4.512 TEUR höher liegen als geplant.

Andererseits fielen auch die Belastungen aus laufenden Pensionszahlungen und der Entwicklung der Pensionsrückstellungen höher aus als geplant (+1.112 TEUR), insbesondere aufgrund der Veränderungen des Diskontierungszinssatzes bei anhaltend niedrigem Zinsniveau. Dabei lagen die Auszahlungen an laufenden Versorgungsleistungen nur 182 TEUR bzw. 4% über Plan.

### 4.3 Vermögenlage

Die Bilanzsumme der Emeritenanstalt hat sich zum 31. Dezember 2019 deutlich um 71.037 TEUR auf 206.261 TEUR erhöht (VJ 135.224 TEUR). Ursächlich hierfür ist ein um 63.695 TEUR höherer Bestand an Anlagevermögen. Insgesamt steigt der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme und beträgt 61,0% (VJ 45,0%): Hierbei handelt es sich ausschließlich um Finanzanlagen.

Das Umlaufvermögen ist geprägt durch Ausgleichsforderungen gegenüber der Diözese Eichstätt in Höhe von 69.922 TEUR (VJ 62.748 TEUR). Diese betreffen die gewährten Zuschüsse der Diözese Eichstätt für das Geschäftsjahr 2019.

Die Guthaben bei Kreditinstituten betragen zum Jahresende 10.128 TEUR (VJ 9.960 TEUR) und für Leistungen, die erst in 2019 fällig werden, wurden bereits 377 TEUR (VJ 352 TEUR) aufgewendet.

Das Eigenkapital der Emeritenanstalt beträgt 73.102 TEUR. Davon entfallen auf das Kapital der Emeritenanstalt und damit das Eigenkapital im engeren Sinne 4.000 TEUR. Der weitaus größere Anteil des Eigenkapitals besteht in Rücklagen für die Zukunft, welche sich gliedern in die Zinsausgleichsrücklagen für Pensionen in Höhe von 55.131 TEUR und die freien Rücklagen in Höhe von 13.971 TEUR. Der Bilanzgewinn für 2019 beträgt 0 EUR.

Die Verpflichtungen betreffen hauptsächlich die Pensionsrückstellungen in Höhe von 133.111 TEUR (VJ 117.181 TEUR).

Zinsausgleichsrücklage und Pensionrückstellung zusammen bilden das erforderliche Deckungsvermögen auf Basis des Marktzinssatzes von 0,9%. Zum 31. Dezember 2019 ist ausreichend Deckungsvermögen vorhanden.

#### 4.4 Finanzlage

Die liquiden Mittel belaufen sich auf 10.128 TEUR (VJ 9.960 TEUR). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten betragen 40 TEUR (VJ 50 TEUR).

Die Emeritenanstalt war im Jahr 2019 zu jedem Zeitpunkt in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

#### 4.5 Ertragslage

Das Jahresergebnis 2019 beträgt 55.131 TEUR (VJ 0 TEUR).

Die Emeritenanstalt erhielt in 2019 zur ausreichenden Sicherstellung ihrer Aufgaben Zuwendungen vom Land in Höhe von 1.099 TEUR (VJ 1.069 TEUR) sowie seitens der Diözese in Höhe von 69.904 TEUR (VJ 10.836 TEUR). Außerdem wurden 26 TEUR (VJ 25 TEUR) an Personalkostenerstattungen gewährt.

Die Vorsorgeaufwendungen umfassen die Altersbezüge für die in der Diözese inkardinierten Geistlichen in Höhe von 4.579 TEUR, die im Wesent-

lichen aus den bestehenden Rückstellungen für Pensionen finanziert wurden.

Sonstige betriebliche Aufwendungen fielen in Höhe von 10 TEUR (VJ 51 TEUR) an, wobei der überwiegende Teil auf Kosten der Jahresabschlussprüfung in Höhe von 8 TEUR (VJ 16 TEUR) entfällt.

Die Erträge aus Wertpapieren fallen mit 4.547 TEUR (VJ 126 TEUR) im Geschäftsjahr deutlich höher aus, nachdem – bedingt durch die Umsetzung der neuen Anlagerichtlinie – maßgebliche Fondsanteile veräußert und die Kursgewinne realisiert wurden. Den Zinserträgen auf Termineinlagen in Höhe von 70 TEUR (VJ 280 TEUR) stehen die Zinsaufwendungen aus der Diskontierung und der Auf- und Abzinsung der Pensionsrückstellung in Höhe von 14.851 TEUR (VJ 12.641 TEUR) gegenüber.

#### 4.6 Gesamtaussage zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emeritenanstalt war in 2019 geordnet.

Die Gesamtentwicklung entsprach insgesamt den Erwartungen.

## 5. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

### 5.1 Prognosebericht

Im Wirtschaftsplan für das Jahr 2020 plant die Emeritenanstalt ein nahezu ausgeglichenes Jahresergebnis. Der Wirtschaftsplan berücksichtigt die Auswirkungen des Coronavirus nicht. Da diese Auswirkungen zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts nicht sinnvoll prognostizierbar sind, wurde der Wirtschaftsplan dahingehend auch noch nicht angepasst. Wir verweisen hierzu auf den Risikobericht, aber auch auf die Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag im Anhang.

14

Für das Berichtsjahr 2020 wird trotz des niedrigen Zinsniveaus und einer konservativen Anlagestrategie der Emeritenanstalt, welche die „Anlagerichtlinien für die Diözese Eichstätt“ vom 3. Juli 2019 einhält, wegen der Neuanlage des Vermögens in drei Spezialfonds, welche jährlich ausschütten, mit Erträgen im Bereich der Finanzanlagen in Höhe von 1,1 Mio. EUR gerechnet.

Für das folgende Berichtsjahr wird hinsichtlich der Pensionsrückstellung von keinen wesentlichen Änderungen der Anzahl der Bezugsberechtigten ausgegangen. Der vorläufige Haushaltsplan sieht daher Auszahlungen aus Pensionsverpflichtungen in einer Größenordnung von rund 4,7 Mio. EUR vor.

Durch den Sonderzuschuss der Diözese im Geschäftsjahr 2019 sind die bestehenden Pensionsansprüche zum Bilanzstichtag ausfinanziert und es steht ausreichend Deckungsvermögen zur Verfügung. Der weiterhin abschmelzende Zinssatz nach HGB ist finanziell abgedeckt.

Mit stabilen Zuwendungen vom Land und einem Zuschuss von der Diözese Eichstätt in Höhe von 16.133 TEUR, ist die Zahlungsfähigkeit der Emeritenanstalt insbesondere nach Begleichung der Außenstände durch die Diözese Eichstätt auch zukünftig gesichert.

## 5.2 Chancen- und Risikobericht

Die Chancen und Risiken der Emeritenanstalt für das Berichtsjahr 2020 werden in den Bereichen Finanzanlagen und Liquidität gesehen.

Durch die Coronapandemie ergeben sich keine unmittelbaren Auswirkungen auf die Emeritenanstalt. Mittelbar ist durch die Einnahmeentwicklung bei der Diözese nicht mit außergewöhnlich hohen Zuschüssen zu rechnen. Unmittelbar betroffen könnte die Emeritenanstalt höchstens im Bereich ihrer Finanzanlagen sein; durch unten beschriebene neue An-

lagestrategie sind die Risiken hier aber bisher von geringem Ausmaß.

Die Wertentwicklung der Finanzanlagen der Emeritenanstalt ist vor allem von allgemeinen Marktentwicklungen abhängig. Diesbezügliche Risiken stellen Emittenten-, Bonitäts-, Zinsänderungs- und weitere Marktrisiken dar. Die Diözese konzentrierte sich bei ihrer Kapitalanlage aktuell auf Wertpapierspezialfonds sowie die Direktanlage in festverzinsliche Wertpapiere hoher und sehr hoher Bonität. Zur Optimierung des Rendite-Risiko-Profiles erfolgt eine breite Streuung über verschiedene Anlageklassen und Laufzeiten. Der Fokus liegt dabei auf einer aktiven Steuerung des Risikos und damit einem realen Kapitalerhalt. Bei der Umsetzung dieses risikobasierten Ansatzes sind die Vorgaben der im Berichtsjahr aktualisierten und erweiterten Anlagerichtlinien bindend, die auch nachhaltigkeitsbezogene Vorgaben umfassen. Diese basieren auf der Orientierungshilfe für Finanzverantwortliche katholischer Einrichtungen in Deutschland, die die Deutsche Bischofskonferenz und das Zentralkomitee der deutschen Katholiken veröffentlicht haben, und umfassen strenge Vorgaben im Hinblick auf die ethische, soziale und ökologische Qualität der Kapitalanlagen. Die Anlagerichtlinien bilden auch die verbindliche Grundlage für die drei im Berichtsjahr nach Auflösung maßgeblicher Fondsanteile neu aufgelegten Spezialfonds. Zudem wurden im Berichtsjahr mit dem Ziel einer weiteren Reduzierung der Anlagerisiken weitere Einzelinvestments veräußert. Dieser Prozess wird in 2020 fortgesetzt.

Im Hinblick auf die Reduzierung der Risiken im Falle eines Bankencrashes wird Liquidität nur, soweit für die Finanzierung der laufenden Aufwendungen des Folgejahrs erforderlich, als Guthaben bei Kreditinstituten geführt; darüber hinaus gehende liquide Mittel werden in die Mischfonds investiert. Der



gewählte Risikoansatz beim Finanzanlagevermögen ist geeignet, das Vermögen vor solchen substanziellen Verlusten zu schützen, die durch vorab erkennbare Risiken ausgelöst werden könnten. Erkennbare Risiken hinterlassen ihre Spuren an den Finanzmärkten, indem sie zu höheren Schwankungen der Kurse betroffener Wertpapiere führen, also zur Erhöhung der Volatilität. Anlageklassen mit höherer Volatilität sind im Rahmen unseres Value-at-Risk-Ansatzes (kurz: VaR-Ansatz) zur Auswahl unserer Anlagen relativ unattraktiv und werden daher tendenziell vom Portfoliomanagement gemieden oder zumindest weniger eingesetzt. Auf diese Weise macht der VaR-Ansatz substanzielle Verluste aus Risiken wie z.B. einem Bankencrash unwahrscheinlich.

Die Steuerung und fortlaufende Überwachung erfolgten durch die Finanzkammer der Diözese auf Basis der Vorgaben des Diözesanvermögensverwaltungsrats sowie der überarbeiteten Anlagerichtlinien der Diözese Eichstätt. Die Definition der Ziele und Vorgaben im Rahmen der Verwaltung von Finanzanlagen sowie die laufende Überwachung wurden verstärkt durch externe Fachleute unterstützt.

Die strenge Trennung von Aufsicht und operativer Geschäftstätigkeit wurde weiter gewährleistet. Auch erfolgte im Geschäftsjahr eine annähernd vollständige Restrukturierung der Anlagen hin zu drei Spezialfonds, die den überarbeiteten Anlagerichtlinien entsprechen. Damit verbunden ist ein monatliches Reporting über die Entwicklung dieser Finanzanlagen und ein quartärlisches ESG-Reporting bzgl. der Einhaltung der Nachhaltigkeitskriterien, welche auch dem Vermögensverwaltungsrat zur Verfügung gestellt werden.

Durch den gestiegenen Bestand an Finanzanlagen in der Emeritenanstalt kann mittlerweile ein höherer Anteil an Pensionszahlungen direkt aus den Erträgen aus Wertpapieren beglichen werden. Eine

unverzichtbare Größe zur Sicherung der Liquidität stellen neben den Erträgen aus Finanzanlagen für die Emeritenanstalt die Zuschüsse des Freistaats Bayern und der Diözese Eichstätt dar. Aufgrund der Situation auf dem Kapitalmarkt dürfte auch in den nächsten Jahren mit stagnierenden Ergebnissen aus der Vermögensverwaltung zu rechnen sein, so dass auch nach den Sonderzuweisungen des Geschäftsjahres für bestehende Pensionsansprüche weitere Zuschüsse erforderlich sein werden, um den Verpflichtungen nachzukommen.

Über die genannten Risiken hinaus sind keine solchen erkennbar, die eine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emeritenanstalt haben könnten. Bestandsgefährdende Risiken sind zurzeit nicht erkennbar.

Eichstätt, den 22. Mai 2020

Florian Bohn

Vorsitzender des Verwaltungsausschusses der Emeritenanstalt der Diözese Eichstätt (KdöR)

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

16

### AN DIE EMERITENANSTALT DER DIÖZESE EICHSTÄTT KDÖR, EICHSTÄTT

Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Emeritenanstalt der Diözese Eichstätt KdÖR, Eichstätt – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Emeritenanstalt der Diözese Eichstätt KdÖR für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Emeritenanstalt zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Emeritenanstalt. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Körperschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emeritenanstalt vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in

Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Emeritenanstalt zur Fortführung der Tätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Tätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Tätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Emeritenanstalt vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten

oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Emeritenanstalt vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

– identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht

18

aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Emeritenanstalt abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Tätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Emeritenanstalt zur Fortführung der Tätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der

bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Emeritenanstalt ihre Tätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emeritenanstalt vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Körperschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame

me Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger  
Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während  
unserer Prüfung feststellen.

19

München, 22. Mai 2020

BDO AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Spitaler  
Wirtschaftsprüfer

gez. Salzberger  
Wirtschaftsprüfer

## Impressum

20



**BISTUM EICHSTÄTT**

Diözese Eichstätt (KdöR)  
Bischöfliches Ordinariat Eichstätt  
Generalvikar Pater Michael Huber MSC

Bischöfliche Finanzkammer/  
Bau und technische Dienste Eichstätt  
Ltd. Finanzdirektor Florian Bohn

Luitpoldstraße 2  
85072 Eichstätt  
Telefon 08421 50-0  
E-Mail [info@bistum-eichstaett.de](mailto:info@bistum-eichstaett.de)  
[www.bistum-eichstaett.de](http://www.bistum-eichstaett.de)

### **Konzeption, Gestaltung und Realisierung**

HEISTERS & PARTNER  
Corporate & Brand Communication, Mainz



